

Titel <small>strategisch vernetzendes Leitprojekt</small>	Die pulsierende, erlebnisreiche und gastfreundliche Innenstadt – ein bedeutendes <u>Handlungscluster</u> zur nachhaltigen Sicherung der Zentrumsfunktionalität	Nr.: 11
--	---	---------

Ausschuss Kultur: 20.10.2011 Wirtschaftsförderung: 24.10.2011 Stadtbau und Umwelt: 24.10.2011: Stadtrat: 15.11.2011

Leitlinienbezug ■ = Ausgangsleitlinie	X	X	X	X	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	X	X
	a Demografie	b Wirtschaft Innovation	c Bildung	d Städtebau Wohnen Umwelt	e Techn. Infrastruktur	f Zentrum Handel Kultur Tourismus...	g Familie Sport, Gesundheit Ressourcen	h Image Partner

Strategische Ausrichtung	X	X	X	<input type="checkbox"/>	X	X	X	<input type="checkbox"/>	X
	Verstärkte Anstrengungen bei Wirtschaft und Bildung	Fördern der Reurbanisierung <small>Familien Senioren</small>	Kooperation und bürgerliches Engagement stärken	Anpassung der Stadtstruktur	Sicherung bestehender Qualitäten der Daseinsvorsorge	Fördern der oberzentralen Ausstattungsmerkmale	Fördern von Image und Alleinstellung	Fördern des nachhaltigen Handels	Prozessartige Arbeitsweisen
	vordringlich			kontinuierlich					

Projektpartner Händler, Kulturszene, Tourismusakteure, Wirtschaft, Bildungsträger, Dachverband, Stadt ...

Einfluss Stadt Hoch Mittel Niedrig Keine Einflussnahme

Umsetzung Kurzfristig 1-5 J Mittelfristig 5-10 J Langfristig 10-20 J Daueraufgabe

Anregungen Fachwissen <small>Informationen zur inhaltlichen Weiterentwicklung</small>	„Weißbuch Innenstadt“ <small>(Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung)</small> „Lebenswerte Innenstädte - Initiativen, die bewegen!“ <small>(Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung)</small> „Innenstadt hat Zukunft“ <small>(Zentrum für Verwaltungsforschung Wien – KDZ)</small> „Potentiale Nutzen – die Kundengruppe 50+“ <small>(BM für Familien, Senioren, Frauen und Jugend)</small>
---	--

Projektbeschreibung und Begründung	<p>Der Erhalt von innerstädtischer Vielfalt, kennzeichnend sind die Überlagerung der Funktionen Einkaufen, Wohnen, Arbeiten, Bildung, Freizeit, Kultur und Tourismus, gestaltet sich künftig - trotz vorhandener städtebaulicher Qualität - immer schwieriger. In zentralen Bereichen ist zunehmend ein Verlust an Lebendigkeit zu beklagen. Die demografischen Veränderungen werden dieses Symptom intensivieren.</p> <p>Die sich wandelnden Kaufgewohnheiten und der fortschreitende Kaufkraftverlust polarisieren zu Ungunsten der Innenstadt. Das Problem des Handels in zentralen Lagen wird verstärkt durch die Attraktivitätsbemühung der großen Center in Randlagen und die Ansiedlungsbestrebungen von Discountern an verkehrsgünstigen Lagen. Die Folge ist ein sich verstärkender Ausleseprozess der, angesichts stark überdimensionierter Handelsflächen, zu weiteren Funktionslücken und spürbaren Attraktivitätseinbußen führt. Der überdurchschnittliche Wohnungsleerstand und die erhöhte Mobilität (PKW) der wachsenden Gruppe älterer Menschen verschärfen das Problem.</p> <p>Erforderlich sind neue und verstärkte Anstrengungen zum Wohle der Innenstadt. Fachinstitute bestätigen: Ihre Entwicklung ist dabei als integrative Aufgabe zu begreifen. Sektorale Ansätze zur Stärkung der Einzelhandelsfunktion - beispielsweise nur die stadtplanerischen Aufwertung und die Erneuerung von Straßen und Plätzen - sind in ihrer Wirkung begrenzt. Nur die Kombination verschiedener Maßnahmen aus unterschiedlichen Themenfeldern führt zu Synergieeffekten und ermöglicht die Sicherung und Weiterentwicklung einer lebendigen Innenstadt. Da der Handel bei der Innenstadtentwicklung eine bedeutende Leitfunktion erfüllt ist er zusätzlich bei seinen Anpassungsbemühungen an den Strukturwandel hinsichtlich einer deutlich alternden Kundengruppe zu unterstützen.</p>
------------------------------------	--

I	<p>Das „Leitprojekt als Cluster“ ist also eine Summe von Einzelmaßnahmen aus den im Folgenden genannten Themenbereichen die gezielt parallel umgesetzt werden müssen.</p> <p>Von besonderer Bedeutung zur Funktionserfüllung des Handels, als ökonomische Grundlage der Innenstadt, sind nach der Bundesarbeitsgemeinschaft des Einzelhandels:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>ein attraktives Umfeld (Aufenthalts und Raumqualität für junge und alte)</i> • <i>die optimale Erreichbarkeit für Besucher und Lieferanten durch eine intelligente Kombination von öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln</i> • <i>und vor allem ein abhebendes und attraktives Warenangebot</i> <p>Innerstädtischer Handel muss mehr bieten (Ware + Dienstleistung + Service + Beratung + After-sale-Service usw.) Die wachsende Zahl älterer wird den Konsumschwerpunkt in Richtung Convenience (Bequemlichkeit / Komfort) verschieben. Kundenbindung wird immer wichtiger. Kooperierende Händler haben Vorteile. Vertriebssysteme erlangen an Bedeutung.</p>
II	<p>Weiterhin sind folgende Belegungskriterien wichtige Voraussetzungen zur Sicherung der Zentrumsfunktionalität und des innerstädtischen Handels in seiner Leitfunktion.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Konzentration von Bildungs-, Dienstleistungs- und Verwaltungseinrichtungen</i> • <i>Verstärkung des Interesses am innerstädtischen Wohnen</i> Stadtgrün, Luftqualität, Ruhe, ein an ältere Menschen angepasstes Wohnungsangebot sowie Schulen, Kindergärten und Ärzte sowie ein ansprechendes ÖPNV Angebot als wichtige infrastrukturelle Voraussetzungen • <i>Vernetzung der Talbereiche und Einbettung von Freizeit- und Ruheeinrichtungen</i> • <i>Vielfalt und Einzigartigkeit von Veranstaltungen sowie Kultur und Gastronomieeinrichtungen</i> • <i>Förderung auch einer innerstädtische Flächenverfügbarkeit für den steigenden Bedarf in den Bereichen Dienstleistung und Forschung.</i>

Beispiele und weitere Hinweise	Innenstadtkooperation „Chemnitz Mitte“ und „Aufschwung Innenstadt“ in Bayreuth „Zielvereinbarungen zur Stärkung und Attraktivierung der Rheiener Innenstadt“ (Stadt Rheine) Internetseite „Wirtschaftsfaktor Alter“ (BM für Familien, Senioren, Frauen und Jugend)
--------------------------------------	--

Projekt steuerung	Stadtentwicklung <i>in Teamarbeit mit den Projektpartnern</i>
----------------------	--

Anmerkungen

Bezug zu anderen Leitprojekten	Nr.: 1 Intelligente Gewerbeflächenvorsorge Nr.: 4 Das Deutsche Zentrum für Spitze und Stickereien Nr.: 5 Ausbau der Berufsakademie und Umgestaltung des ehemaligen Schossareals am Hradschin zum „Campus“ Nr.: 7 Leerstand und Verfall als Möglichkeitsraum Nr.: 8 Landesgartenschau Plauen 2021 Nr.: 9 Mehr Lebensqualität durch weniger Dichte	Verantwortlichkeit leitprojektbezogen	Stand siehe LP
Wechselwirkungen	Nr.: 10 Verkehrsentwicklungsplan 2020 + Nr.: 18 Plauen Modellstadt für ein ganzheitliches Stadtmarketing Nr.: 19 Stadtverwaltung Plauen – innovativ und dienstleistungsorientiert		

zu Komplex I

Teilaufgabe: 11.1	<p>Optimierung der Innenstadtgestaltung (+ Funktion)</p> <p>Die Funktionen des Stadtzentrums und das Stadtdesign (hier vor allem die Innenstadtgestaltung) prägen in der Summe mit Stadtverhalten und Stadtkommunikation markant das Image einer Stadt.</p> <p>Familien und eine zunehmende Zahl an Senioren erfordern die Einbettung von mobilen Ruheoasen und Grünbereichen in den Stadtraum. Einheitliches Stadtmobiliar (Beleuchtung, Blumenkübel, Poller, Absperrungen, Papierkörbe, Bänke, Beläge...) ein klares Fußgängerleit- und Stadtinformationssystem sowie Wissen vermittelnde Spiel- und Aufenthaltselemente runden das Bild ab. (Zauberwürfel der 80er...).</p> <p>Wirkt zusätzlich auf Leitlinie h</p> <p style="text-align: right;">FSt / FH</p>	Verantwortlichkeit FKV: Städtebau Kurzfristig / 1 – 5 J	Stand x
----------------------	--	---	-------------------

Teilaufgabe: 11.2	<p>Erarbeitung eines Gesamtpaketes zur verbesserten Erreichbarkeit des Stadtzentrums</p> <p>Sie spielt nicht nur hinsichtlich einer zunehmend älteren, gut mobilisierten Bevölkerungsgruppe eine bedeutende Rolle und muss deshalb besonders beachtet werden.</p> <p>Einzelbausteine der Betrachtung sind hierbei: Die Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen auf der Fläche südlich Obere Ende Straße zur Verbesserung der innerstädtischen Akzeptanz (da Parkplätze nach einem Zwischenstopp richtungsoffen angefahren und verlassen werden können / Testphase) Eine Studie zur Öffnung und Gestaltung der oberen Bahnhofstraße</p> <p>Wirkt zusätzlich auf Leitlinie e ❖D</p>	Verantwortlichkeit FKV: Städtebau FKV: Verkehr Kurzfristig / 1 – 5 J	Stand ✕
Teilmaßnahme: 11.3 <u>MIP</u>	<p>ÖPNV – Verknüpfungsstelle Reichenbacher Straße</p> <p>Verbindet Schienenpersonennahverkehr, ÖPNV und Regionalbus</p> <p>Wirkt zusätzlich auf Leitlinie e FV</p>	Verantwortlichkeit FKV: Verkehr Kurzfristig / 1 – 5 J	Stand ✕
Teilmaßnahme: 11.4	<p>Konzentration und Ausbau des Marktwesens auf dem Altmarkt</p> <p>Teilbaustein der Belebung</p> <p>Wirkt zusätzlich auf Leitlinie h D</p>	Verantwortlichkeit FB: Sicherheit u. Ordn. Kurzfristig / 1 – 5 J	Stand ○
Teilmaßnahme: 11.5 <u>MIP</u>	<p>Positionierung eines Leit- und Informationssystems</p> <p>Visualisierungsprojekt zur stärkeren Wahrnehmung der Marke „Plauener Spitze“ und des Imageträgers „e.o.plauen“ im Stadtbild.</p> <p>Wirkt zusätzlich auf Leitlinie h FTo +D</p>	Verantwortlichkeit FKV: Tourismus FKV: Kultur Kurzfristig / 1 – 5 J	Stand ✕
Teilaufgabe: 11.6	<p>Etablierung eines „Kunst und Kultursommers Plauen“</p> <p>In einem zweijährigen Rhythmus erfolgt die gezielte Inszenierung einer „fünften Jahreszeit“ mit Festivalcharakter und regionaler Ausstrahlung. Dabei werden die bestehenden Aktivitäten verknüpft und durch gezielt in einen Höhepunkt mündende Schwerpunkte erweitert. Um beim Publikum anzukommen entwickelt sich eine Symbiose zwischen Hoch- und Breitenkultur, die Anregung und Erlebnis, Bildung und Unterhaltung gleichermaßen bietet.</p> <p>In Kombination mit Sport + Spiel entsteht so in der kaufschwachen Zeit ein einzigartiges, breit gefächertes Paket für Jung und Alt, für Touristen, Liebhaber und Daheimgebliebene als Pendant zu den Leuchtturmprojekten anderen Oberzentren, die sich z.B. als größtes Open – Air – Einkaufszentrum der Region positionieren wollen.</p> <p>Einen Inhaltlichen Baustein bildet dabei der Themenschwerpunkt „Lebende Plätze“</p> <p>Wirkt zusätzlich auf Leitlinie h ❖</p>	Verantwortlichkeit FKV: Kultur Mittelfristig / 5 – 10 J In enger Kooperation mit den Aktivitäten des Dachverbandes Stadtmarketing e.V.	Stand ○
Teilaufgabe: 11.7	<p>Positionierung der Innenstadt als Bild-, Licht- und Klangwelt</p> <p>Untermauert mit kulturellen und sportlichen Veranstaltungen und unter Rückbesinnung auf historische Werte wird die Innenstadt gezielt als besonderer Erlebnis- und Einkaufsstandort und Besuchermagnet auch außerhalb der Stadtgalerie in Szene gesetzt. Die Ansprüche von Jung und Alt werden im Sinne von Generationengerechtigkeit gleichermaßen berücksichtigt. Dabei z.B. Errichtung einer Info – Image Box.</p> <p>Erstellen eines kurz- mittel- und langfristig orientierenden Handlungspapiers unter Einbindung der angesprochenen Teilbausteine.</p> <p>Wirkt zusätzlich auf Leitlinie b +g + h ❖</p>	Verantwortlichkeit FHV: Handel Mittelfristig / 5 – 10 J in enger Kooperation mit dem FKV: Tourismus	Stand ○
Teilaufgabe: 11.8	<p>Fortschreiben des Fachkonzeptes Handel und kontinuierliche planungsrechtliche Umsetzung</p> <p>Wirkt direkt auf Leitlinie h FH</p>	Verantwortlichkeit FKV: Handel Kurzfristig / 1 – 5 J	Stand ○
Teilaufgabe: 11.9	<p>Erarbeitung einer Innenstadtverpflichtung (City-Commitment)</p> <p>Sie verknüpft die Vorstellungen von Handel, Dienstleistung, Freien Berufen und Gastgewerbe mit den Überlegungen der Stadt hinsichtlich Öffnungszeiten, Erscheinungsbild, Kundenservice und Marketing (z.B. Aktion roter Teppich, lange Einkaufsnacht...).</p> <p>Ziel ist die Gewinnung von Kunden im „Erlebnis - Kaufhaus - Innenstadt“. Der Dachverband Stadtmarketing e.V. ist intensiv in die Bemühungen einzubeziehen. (Beispiel: Stadt Rheine und Nagold...)</p> <p>Wirkt zusätzlich auf Leitlinie g + h ❖</p>	Verantwortlichkeit FKV: Handel Kurzfristig / 1 – 5 J	Stand ○

Teilaufgabe: 11.10	<p>Entwicklung passender Angebotsformen des Einzelhandels für <u>alle</u> Altersstufen und Bevölkerungsgruppen sowie entsprechenden Service-Konzepte speziell für das Stadtzentrum</p> <p>Hierzu gehört besonders die Positionierung eines zukunftsfähigen Warenangebotes. Aufbauend auf einem mehrstufigen Lernprojekt und der Teilmaßnahme 11.11 sollen speziell für das Tun im örtlichen Einzelhandel Möglichkeiten abgeleitet werden um gezielt auf die künftigen einschneidenden Herausforderungen zu reagieren. Die Untersuchung der Ruhr-Universität –Bochum „Die Reaktionsfähigkeit des deutschen Einzelhandels auf den demografischen Wandel“ könnte in dem angesprochenen Zusammenhang die Ausgangsposition bilden.</p> <p>Wirkt zusätzlich auf Leitlinie b +c + g ❖ D</p>	Verantwortlichkeit Stadtentwicklung Kurzfristig / 1 – 5 J in enger Kooperation mit dem FKV: Handel	Stand ○
Teilmaßnahme: 11.11	<p>Förderung von Standortgemeinschaften und Prüfung der Umsetzbarkeit eines „Business Improvement Distrikts“</p> <p>Wirkt zusätzlich auf Leitlinie h FH</p>	Verantwortlichkeit FKV: Handel Mittelfristig / 5 – 10 J	Stand ○

zu Komplex II

Teilmaßnahme: 11.12 MIP	<p>Ansiedlung des Landratsamtes im ehemaligen Kaufhaus Horten</p> <p>Wirkt zusätzlich auf Leitlinie b FSt</p>	Verantwortlichkeit Bürgermeister	Stand ✘
Teilaufgabe: 11.13	<p>Dienstleistungs- und Technologiepark Elsteraue</p> <p>Entwicklung eines Konzeptbausteines zur Verfügbarkeit innerstädtischer Flächen - unter dem Schwerpunkt Nutzungsmischung – für einen steigenden Bedarf für Dienstleistung, und Forschung.</p> <p>Wirkt zusätzlich auf Leitlinie b + c + d FSt ❖</p>	Verantwortlichkeit FKV: Wirtschaft Mittelfristig / 5 – 10 J in enger Kooperation mit dem FKV: Städtebau	Stand ○
Teilmaßnahme: 11.14	<p>Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes für den Komturhof</p> <p>Wirkt zusätzlich auf Leitlinie b +c + h FK</p>	Verantwortlichkeit FKV: Kultur Kurzfristig / 1 – 5 J	Stand ○

F ... = aus Fachkonzept übernommen

St = Städtebau, Wo = Wohnen, Wi = Wirtschaft, H = Handel, To = Tourismus, V = Verkehr u Technische Infrastruktur, U = Umwelt, K = Kultur, Sp = Sport, B = Bildung, So = Soziales

❖ = aus Gesamtkonzept abgeleitet ✓ = abgeschlossene Maßnahme F...+ = Fachkonzept mit Gesamtkonzept weiterentwickelt ;
✘ = laufende Maßnahme; ○ = offene Maßnahme D = aus Diskussion der Leitprojekte

Teilmaßnahmen Teilaufgaben:	<i>Durch gemeinsame Diskussionen noch ausbaufähig!</i>	Verantwortlichkeit	Stand
--------------------------------	--	--------------------	-------

Anlage: Plan zur Umgrenzung des Bereiches Innenstadt